

# Jahresprotokoll 2023



Corona bestimmte die letzten Jahre, nach dem Gelog von 2020 konnten wir dieses in der gewohnten Form nicht mehr durchführen.

So kam es 2022 im November erst dazu, dass wir in Verbindung mit einem Döppekuchenessen im Casino Ahsenmacher ein Gelog in gekürzter Form durchführten. Und zwar derart gekürzt, dass wir den Jahresbericht der letzten Jahre (also 2021 und 2022) erst gar nicht vortragen konnten.

In diesem Jahr werde ich den Bericht ebenfalls kürzer halten und nur auf die wichtigsten Ereignisse des letzten Gelog von 2022 sowie dem Kalenderjahr 2023 vortragen.

Das letzte Gelog fand, wie eingangs erwähnt, am 18. November 2022 im Rahmen eines Döppekuchenessen statt. Dieses Döppekuchenessen war die erste Veranstaltung seit dem Gelog 2020 und den danach grassierenden COVID-19 Pandemie.

Nach dem Gedenken an die Verstorbenen Nachbarinnen und Nachbarn, der Begrüßung neuer Mitglieder der Nachbarschaft sowie der Ehrung der runden Geburtstage trug Anne Weyer den Kassenbericht vor. Die hervorragend geführte Kasse wurde von Birgit Altenhofen und Marie-Theres Leimbach geprüft. Birgit Altenhofen und Margret Schmitz erklärten sich bereit, die nächste Kassenprüfung zu übernehmen.

Der Schöffenstuhl wurde durch die Anwesenden Nachbarinnen und Nachbarn auf Antrag des Ehrenamtmann Dieter Seidenberg einstimmig entlastet.

Peter Sistenich wurde als Vizeamtmann verabschiedet und Michael Rix für weitere fünf Jahre bestätigt und zusätzlich als Nachfolger von Peter Sistenich zum Vizeamtmann gewählt. Außerdem stellte Peter Schmitz vor und wurde durch die Anwesenden zum neuen Schöffen gewählt.

Nach dem offiziellen Teil des Gelog folgte das Döppekuchenessen und ein Vortag von Andreas Versch mit einem Bildervortrag von Andernach in alten Ansichten im Vergleich zu heute.

## - 2023 -

Doch nun zum Jahr 2023. Das Jahr begann mit schweren Krawallen in der Silvesternacht, auch in Koblenz eskalierte die Lage. Autos und Mülltonnen brennen, Einsatzkräfte werden verletzt.

Am 11.01.2023 begann die Polizei mit der Räumung des Klimacamps in Lützerath im Rheinischen Braunkohlerevier. Das Dorf soll für den Braunkohleabbau abgerissen werden, Klimaktivisten besetzten leerstehende Häuser und errichteten Baumhäuser, Zehntausende kommen zu Großdemonstrationen. Jedoch vergebens, fünf Tage später wurde der Ort geräumt und dann abgerissen.

Zwei schwere Erdbeben mit einer Magnitude von 7,8 und 7,5 kosteten am 06.02.2023 im Südosten der Türkei und in Nordsyrien mehr als 55.000 Menschenleben. Der türkischen Regierung wurde eklatantes Versagen beim Krisenmanagement vorgeworfen.

Am 20.03.2023 wurde der dienstälteste Oberbürgermeisters in Rhld.-Pf. verabschiedet - Achim Hütten gab sein Amt nach 29 Jahren an der Spitze unserer Stadt vorzeitig ab. Nur wenige Tage später, am 29.03.2023, wurde Christian Greiner als neuer Andernacher Oberbürgermeister in Rahmen einer Stadtratssitzung offiziell ernannt und vereidigt.

Unsere erste Fahrt nach langer, langer Corona-Pause führte die Nachbarinnen und Nachbarn am 30.04.2023 mit dem Bus zum Kloster Eberbach. Nach der Besichtigung des Klosters und einem Getränk in der Kloster gaststätte, kehrten wir auf dem Rückweg ins Maximilians Brauwiesen in Lahnstein ein.

Am 14.05.2023 passierte das rund 500 Tonnen schwere U-Boot "U 17" auf einem see- und flusstauglichen Schwimmponton Andernach auf dem Weg ins Technikmuseum Speyer und wurde für tausende Schaulustige zum Massenspektakel in den Rheinanlagen.

Bei bestem Kaiserwetter feierten Nachbarinnen und Nachbarn, Freunde und Bekannte am 24.06.2023 unser Sommerfest auf dem Anwesen der Familie Zilles. Das Sommerfest war wieder sehr gut besucht.

Vor der niederländischen Insel Ameland brach am 26.07.2023 auf dem dem mit rund 3.800 Fahrzeugen beladene Autofrachter "Fremantle Highway" ein verheerendes Feuer aus. Der Brand konnte von der Besatzung nicht gelöscht werden. Einige Tage später wurde der Frachter abgeschleppt, eine größere Umweltkatastrophe konnte verhindert werden.

Im August August 2023 führten durch Unwetter in Österreich und Slowenien durch das Tiefdruckgebiet "Zacharias" zu unzähligen Murenabgängen und Überflutungen. Örtlich fallen mehr als 250 mm Niederschlag innerhalb von 2 Tagen, z. B. 275 mm am Loiblpass an der slowenischen Grenze, Rekordmengen für 48-stündigen Regen wurden in Ferlach und Bad Eisenkappel gemessen. Besonders hart trifft es auch Slowenien, die Schäden werden auf mehrere Milliarden Euro geschätzt.

Am 13.08.2023 erfolgte der erste Flohmarkt in der ehemaligen Tanzschule Bitterlich. Das Ehepaar Bitterlich hatte schon zu Lebzeiten über die Verteilung ihres Erbes verfügt und testamentarisch festgelegt, dass der Besitz an die Bürgerstiftung übergeht. Später im Dezember wurde das Grundstück an die Unternehmerfamilie Doetsch verkauft, die das teilweise in schlechtem Zustand befindliche Gebäude abreißen und dort eine Erweiterung des Pura Hotels errichten wird, in welcher weitere Hotelräume, Fitness- und Wellnessbereich sowie Stellplätze für Hotelgäste untergebracht werden sollen.

Am 21.08.2023 kam es zu einem Wasserrohrbruch im Bereich „Am Helmwartsturm“ und am Markt, wodurch es zur Überflutung einiger Keller und Gebäudeteile kam, die von der Feuerwehr ausgepumpt werden mussten. Zudem mussten Teile der Strasse und des Gehweges erneuert werden, da diese von den Wassermassen unterspült und beschädigt wurden.

Tausende Häuser wurden am 08.09.2023 beim heftigsten Erdbeben in der Geschichte Marokkos in einen Schutthaufen verwandelt. Mindestens 2900 Menschen kommen ums Leben.

Schwere und großflächige Überschwemmungen hinterließen im September 2023 in Griechenland, Bulgarien, Libyen und der Türkei zerstörerische Spuren. Bei Damnbrüchen nahe der Hafenstadt Derna in Libyen spülen die Wassermassen ganze Stadtteile ins Meer, mehr als 11.000 Menschen sterben, 35.000 verlieren ihr Zuhause.

Am 07.10.2023 trafen sich die Nachbarinnen und Nachbarn sowie Freunde und Bekannte zum Oktoberfest der Nachbarschaft im Pfarrsaal von Maria Himmelfahrt. Für den kulinarischen Genuss sorgten Leberkäse, Weißwurst oder fleischlose Alternativen mit Krautsalat. Im Anschluss gab es ordentlich auf die Ohren - denn das Panikorchester sorgte für ausgelassene Stimmung und verleitete die Anwesenden sogar zu einer Polonaise durch die Stuhlreihen.

In der Stadtratssitzung vom 09.10.2023 kam die erforderliche Mehrheit für das Projekt "Culinacum" nicht zustande. Sowohl fehlenden finanziellen als auch die personellen Ressourcen ließen letztlich auch den neuen Oberbürgermeister gegen das Projekt stimmen. Er führte aus, dass er gerne bereit ist, Zitat: "...ins Risiko zu gehen, aber nicht auf dem Rücken seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und nicht mit dem Geld der Andernacher."

Am 07.11.2023 wurde bei Erdkabelarbeiten auf dem Rasselstein-Gelände eine Weltkriegsbombe gefunden, die zwei Tage später erfolgreich entschärft werden konnte.

Das Bundesverfassungsgericht urteilte am 15.11.2023, dass die zur Bekämpfung der Corona-Krise gedachten Gelder nicht für den Klimaschutz umgewidmet werden dürfen. Diese Änderung des Nachtragshaushalts 2021 erklärte das höchste Gericht in Deutschland für verfassungswidrig, gab damit der Klage der CDU/CSU-Fraktion statt und rissen ein 60-Milliarden-Euro-Loch aus dem Haushalt der Bundesregierung.

Am ersten Advent, dem 03.12.2023, trafen sich die Nachbarinnen und Nachbarn zum Adventskaffee im Gemeindesaal der Christuskirche.

Am 06.12.2023 war in einem Reihenhaushaus in der Andernacher Günterstraße ein Feuer ausgebrochen, bei dem 2 Personen verletzt wurden. Das Haus ist derzeit nicht bewohnbar, der Schaden wird auf einen niedrigen sechsstelligen Betrag geschätzt.

Das "Weihnachtshochwasser" erreichte in Andernach am 26.12.2023 mit 7,16 Metern seinen vorläufigen Höchststand. In den folgenden Tagen nach Silvester 2023/2024 sollten die Pegel jedoch wieder steigen und auch die Hochwasser-Schutzwand sollte zum Einsatz kommen.

Meinen Bericht beende ich dieses Jahr mit folgendem Zitat:

„Es ist ein großes Glück, wenn man Nachbarn hat, auf die man zählen kann.“

Vielen Dank!

gez.

Michael Johannknecht

- Protokollarius -